

Zeitschrift: Insecta Helvetica. Fauna
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 6 (1977)

Artikel: Hymenoptera Formicidae
Autor: Kutter, H.
Kapitel: III.: Dolichoderinae
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. DOLICHODERINAE FOREL 1878

In der Regel monomorph. Kopfschild zwischen den beidseitigen Stirnleisten nach hinten vorspringend. Kiefertaster 6- und Lippentaster 4gliedrig. Stielchen eingliedrig, eine \pm deutliche Schuppe tragend. Das Basissegment der Gaster entspricht dem Postpetiolus der *Myrmicinae*. Gaster der weiblichen Kasten zeigt von oben nur 4 Segmente. Bei unsern einheimischen Arten ist die Kloakenöffnung ein ventral liegender Spalt. Hypopygium ohne terminalen Borstenkranz. Sporen aller Beine gekämmt. Form und Struktur des Pumpmagens für viele Gattungen charakteristisch. Im allgemeinen besitzt sein Vorderabschnitt keine oder dann \pm zurückgestülpte Kelchblätter und nachfolgend eine 4kantige Kugel. Puppen stets nackt.

♂ Stachel rudimentär. Dafür finden sich bei vielen Arten stark ausgebildete Analdrüsen, welche ein an der Luft rasch verharzendes, typisch aromatisch riechendes Sekret absondern, welches der Verteidigung dient. Fühler 12gliedrig. Stirnfeld fehlend oder \pm deutlich begrenzt. Alle Suturen des Thorax vorhanden.

♀ Von der charakteristischen Geschlechtsmerkmalen abgesehen wie die ♂. Geflügelt. Die Aderung der Vorderflügel vom Typus der *Ponerinae* d. h. mit 2 geschlossenen Cubital- und 1 Diskoidalzelle. Oft aber stark reduziert.

♂ Geflügelt. Fühler 13gliedrig. Scapus meist nicht länger als das 2. Glied der Geißel (Ausnahme *Tapinoma*). Von den ♂♂ der *Ponerinae* durch den zwischen die Stirnleisten vorspringenden Hinterrand des Kopfschildes, das hinten nicht eingeschnürte 1. Gasteralsegment und die gezähnten Mandibeln unterscheidbar.

Circa 1000, vor allem in den Tropen lebende Arten. In der Schweiz nur 5 Arten.

Bestimmungstabelle der Gattungen

♂♂ und ♀♀

- 1 Kopf, Thorax und Stielchen stark chitinisiert mit vielen eingekerbten Punkten. Stirne zwischen den Stirnleisten fein punktiert. Gaster glatt und glänzend. Abschüssige Fläche des Epinotum stark ausgehöhlt. Petiolus mit dicker, nach vorn geneigter Schuppe. Pumpma-

- gen ohne Kelchblätter, nur mit kurzen Verschlussklappen. Vorderflügel des Weibchens mit 2 geschlossenen Cubitalzellen
 p. 171 **Dolichoderus**
- Tegument dünn, nicht sichtlich stark chitiniert. Abschüssige Fläche des Epinotum nicht ausgehöhlt. Pumpmagen mit eckigen, ganz zurückgeschlagenen Kelchblättern 2
 - 2 Kiefertaster 6-, Lippentaster 4gliedrig 3
 - Kiefertaster 4-, Lippentaster 3gliedrig. Schuppe deutlich, stark nach vorn geneigt. Arbeiterinnen ohne Ocellen. Vorderflügel der Weibchen mit offener Radialzelle und in der Regel 1 Cubitalzelle. Kugel des Pumpmagens abgerundet viereckig p. 174 **Bothriomyrmex**
 - 3 Schuppe rudimentär, niederliegend, mit dem Untergrund verwachsen oder fehlend. Gaster stark nach vorn gezogen, sehr beweglich. Kopfschild in der Mitte zumeist \pm scharf ausgeschnitten. Radialzelle der Flügel geschlossen. Pumpmagen breit, fast quadratisch. 1 Cubitalzelle p. 178 **Tapinoma**
 - Schuppe senkrecht, hoch. Arbeiterin mit Ocellen und grossen flachen Facettenaugen. Vorderflügel mit 2 Cubitalzellen. Weibchen 10-11 mm lg. Noch nicht in der Schweiz gefunden p. 183 **Liometopum**



- 1 Scapus nicht oder nur wenig länger als die 2 ersten Geisselglieder. Kopf und Thorax ähnlich wie bei der Arbeiterin und dem Weibchen chitiniert. Vorderflügel mit zwei geschlossenen Cubitalzellen, Radialzelle geschlossen p. 171 **Dolichoderus**
- Scapus länger als die zwei ersten Geisselglieder zusammen. Körper nicht stärker skulptiert. 2
- 2 Vorderflügel mit nur 1 Cubitalzelle. Kopf fast so breit wie der Thorax 3
- Vorderflügel mit 2 geschlossenen Cubitalzellen. Kopf viel schmaler als der Thorax p. 183 **Liometopum**
- 3 Scapus den Hinterhaupttrand weit überragend, länger als die 4 ersten Geisselglieder zusammen p. 178 **Tapinoma**
- Scapus den Hinterhaupttrand nicht erreichend, nicht länger als die 3 ersten Geisselglieder zusammen. Kopf so breit wie Thorax
 p. 174 **Bothriomyrmex**

Dolichoderus LUND

LUND 1831 Ann. Sc. Nat. 23: 130. MAYR 1855 Verh. Zool.-bot. Ver. Wien: 377.

Subg. *Hypoclinea* MAYR

Untergattungstypus: *D. (H) quadripunctatus* (LINNÉ)

D. (H.) quadripunctatus L. Fig. 347-351.

LINNÉ 1771 Mant. plantar.: 541. LATREILLE 1798 Ess. Hist. Fourm. Fr.: 45; idem 1802 Hist. Nat. Fourm.: 179 ♀ ♀. MAYR 1855 Verh. Zool.-bot. Ver. Wien 5: 379 ♂. TOROSSIAN 1967-68 Insect. Soc.

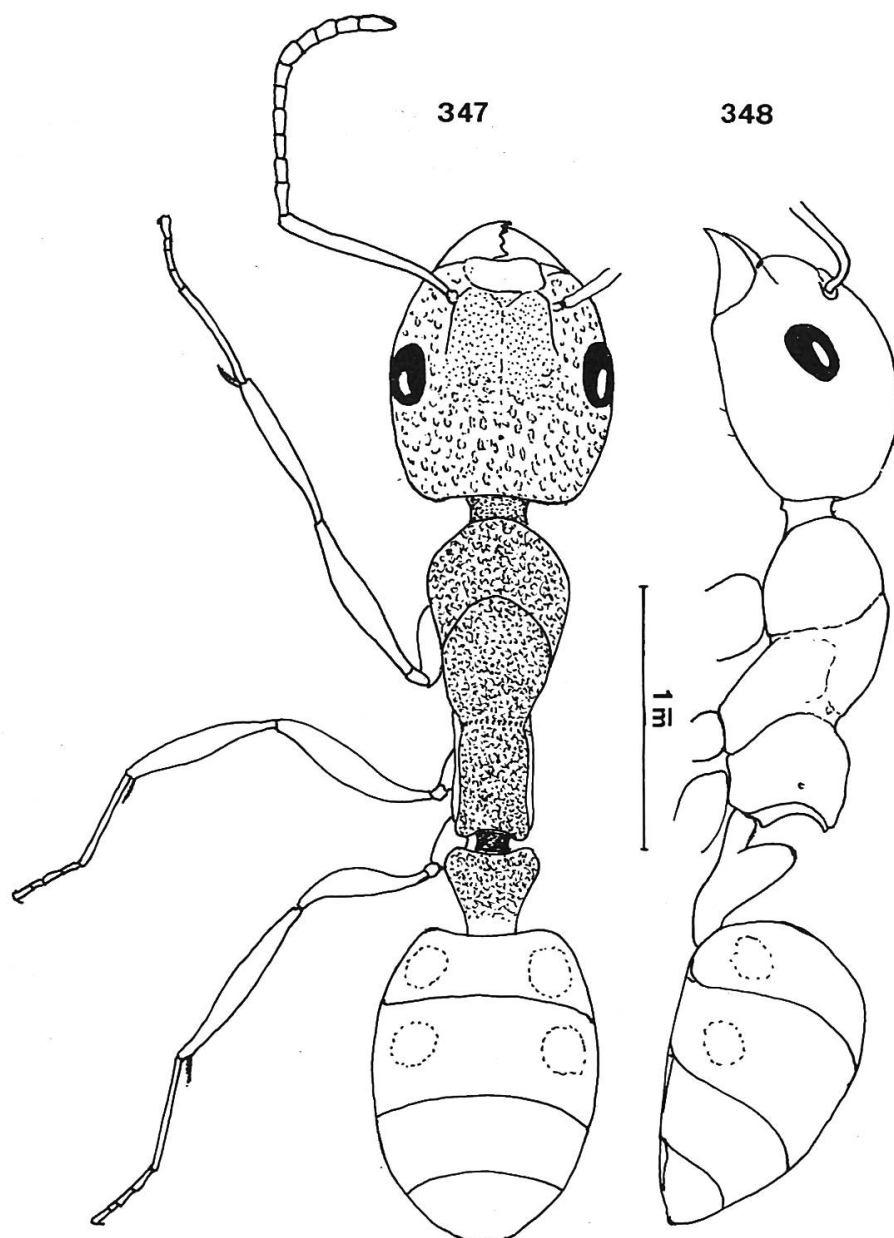


Fig. 347-348: *Dolichoderus quadripunctatus*. - 347: ♀. - 348: ♀.

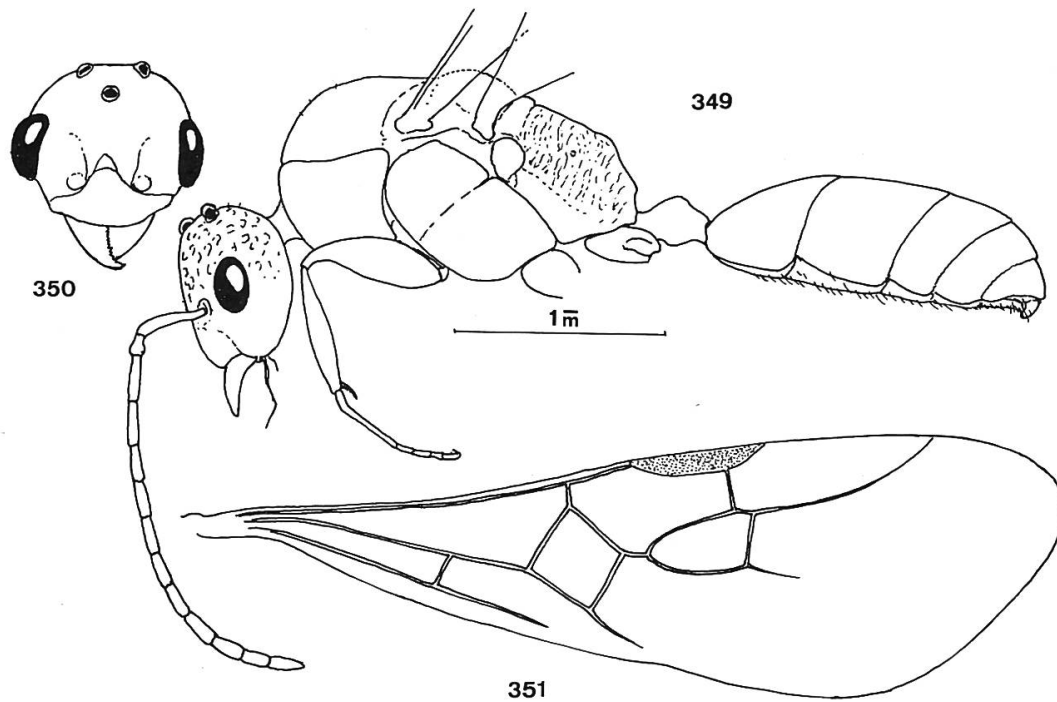


Fig. 349–351: *Dolichoderus quadripunctatus*. – 349: ♂. – 350: ♂ Kopf von vorn. – 351: ♂ Flügel.

♀ 3–4 mm lg. Leicht kenntlich am Thoraxprofil, der Färbung und den weissen Gasterflecken. Kopf mit gerundeten Seiten, breiter als Thorax. Fühler 12gliedrig. Der Fühlerschaft erreicht knapp den Hinterhaupttrand. Mandibeln mit ca. 10 kräftigen Zähnen. Kopfschild am Vorderrand schwach und breit bogenförmig ausgebuchtet. Facettenaugen flach oval. Ocellen in der Regel fehlend. Zuweilen ist nur die vordere Ocelle vorhanden oder lediglich durch eine kleine Grube markiert. Zwischen Mesonotum und Epinotum tief eingekerbt. Obere Fläche des Epinotum flach gewölbt; mit ihrer chitinösen Hinterkante ragt sie vor allem seitlich weit über die senkrecht abschüssige und konkave Hinterfläche hinaus. Der schräg nach vorn gerichtete, querwulstige Stielchenknoten passt beim Hochheben der Gaster genau in die konkave Höhlung des Epinotum hinein, welche hiebei als Widerlager dient.

Kopf und Thorax kräftig chitiniert mit vielen gross-ovalen Einkerbungen. Dazwischen fein lederartig chagriniert. Allgemein kahl, nur innerhalb der Stirnleisten beidseitig mit je 3, auf dem

Hinterhaupt mit je 1 langen Borstenhaar. In den Einkerbungen mit je einem niederliegenden Pubeszenzhärchen. Gaster fein chagriniert und mit sehr dürftiger Pubeszenz. Mandibeln, Fühler, Tibien und Tarsen dunkelgelb. Schenkel und Kaurand der Mandibel dunkler. Kopf schwarz. Fühlerkeule angedunkelt. Abdomen beidseits der ersten zwei Tergite mit je 1 variablen, schmutzig-weissen Fleck.

♀ 4–5 mm lg. Von den typischen Geschlechtsmerkmalen abgesehen der ♂ sehr ähnlich. Thoraxfärbung variabel, nicht einheitlich rot-braun. Flügel fast wasserhell.

♂ 4,5–4,8 mm lg. Braunschwarz bis schwarz. Schienen und Tarsen gelbbraun. Fühler 13gliedrig. Fühlerschaft sehr kurz, kaum so lang wie das 2. Geisselglied. Das 1. Glied halb so lang wie das 2. Glied, leicht birnförmig verdickt. Mandibel mit breitem, feinst gezähntem Kaurand und etwas vorstehendem Apicalzahn. Augen und Ocellen gross, vorstehend. Skulptur ähnlich wie beim ♀. Epinotum stumpfwinklig abfallend, hinten nur sehr leicht konkav, nicht kantig. Stielchenknoten nicht nach vorn geneigt und nicht querwulstig. Kopf und Thorax mit einzelnen, lang abstehenden Haaren. Mandibel und Vorderrand des Kopfschildes dicht und lang behaart. Stipites des Genitalapparates kurz, vorn breit abgerundet und behaart, weit auseinander klaffend.

Vor allem in Süd- und Zentraleuropa, auch in Skandinavien (Gotland). In der Schweiz besonders in milderen Lagen. In Holz, hohlen Zweigen, Ästen oder unter Rinde. Mit Vorliebe auf Nussbäumen. SZ VII–IX.

Bothriomyrmex EMERY

EMERY 1869 Ann. Mus. Zool. Napoli 5: 117 ♀ ♂. ROGER 1863 Berl. Ent. Zeitschr. 7: 165 ♀ (*Tapinoma meridionale*). EMERY 1925 Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 56: 5. KUTTER 1971 Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 43: 265.

Gattungstypus: *B. costae* EM. (= *meridionalis* ROG.)

Die *Bothriomyrmex*-Arten sind vornehmlich aus dem ganzen Mittelmeerraum, von Nordafrika bis Genf, dem Tessin und weiter nach Osteuropa bekannt. Aus der Schweiz kennt man 2 Formen. Sie sind

nur schwach verschieden und ohne Geschlechtstiere schwierig zu determinieren. Sie leben bei und an xerothermen Stellen unter Steinen in Erde. Temporäre Sozialparasiten bei *Tapinoma*.



- 1 Die Profillinie zwischen Mesonotum und Epinotum weist keine oder höchstens eine nur angedeutete Quersutur auf. Basis des Epinotum nicht bucklig erhaben. Beim ♀ sind die Hinterhauptecken kurz abstehend und die abschüssige Fläche an der Gasterbasis lang abstehend behaart. Fehlt in der Schweiz. *meridionalis*-Gruppe
- Die Profillinie des Thorax ist zwischen Mesonotum und Epinotum durch eine deutliche Quersutur unterbrochen. Basis des Epinotum ± leicht rundlich erhaben. Beim ♀ Hinterhaupt ohne abstehende Haare. Abschüssige Fläche an der Basis der Gaster kahl. Körper dunkelbraun. 2-2,5 mm lg. *corsicus*-Gruppe 2
- 2 Bei Tageslicht und schwacher Vergrößerung schmutziggelb. Gaster in der Regel etwas dunkler. Epinotum im Profil ausladender, sanfter nach hinten abfallend. Kopf in Frontalansicht mit eher gleichmässig gerundeten Seiten. Bei Genf. (Fig. 357-359) p. 176 **gallicus**
- Kopf und Gaster ± dunkelbraun. Thorax bräunlichgelb. Epinotum im Profil gedrungener, steiler nach hinten abfallend. Kopfseiten vor den Augen geradlinig und schwach konvergierend. Misox und Tessin. (Fig. 352, 353) p. 176 **menozzii**



- 1 Kopf mit schwach gerundeten Seiten, nach vorn nicht deutlich geradlinig verengt. Ganzer Körper dunkelbraun. 2,5-3 mm lg. (Fig. 360) p. 176 **gallicus**
- Kopf vor den Augen deutlich nach vorn geradlinig verengt, unmittelbar hinter den Augen am breitesten. Schwarzbraun. ca. 2,8 mm lg. (Fig. 354) p. 176 **menozzii**



- 1 Hellbraun bis braun. Gaster dunkler. Volsella und Sagitta nicht so lang wie Stipes. Volsella an der Spitze leicht auswärts gekrümmt, jedoch Stipes nicht kreuzend (wie bei *B. meridionalis*). 1,7-2 mm lg. (Fig. 361, 362) p. 176 **gallicus**
- Dunkelbraun bis schwarz. Gliedmassen bräunlich. Volsella ± gerade auslaufend. Sagitta gross, so lang wie Stipes. 1,8 mm lg. (Fig. 355, 356) p. 176 **menozzii**

B. gallicus EMERY Fig. 357–362

FOREL 1874 Fourmis de la Suisse: 61 (als *B. meridionalis*). *B. corsicus* ssp. *gallicus* EMERY 1925 Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 56: 13 ♀ ♀ ♂.

Peney bei Genf, Petit Salève. Dijon, Marseille, ligurische Küste. SZ VIII.

B. menozzi EMERY Fig. 352–356

EMERY 1925 Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 56: 17 ♀ ♂. KUTTER 1971 Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 43: 270 ♀.

Marano (Emilia), Stresa, San Pietro bei Mendrisio, Ruvigliana bei Lugano, Grono im Misox GR.

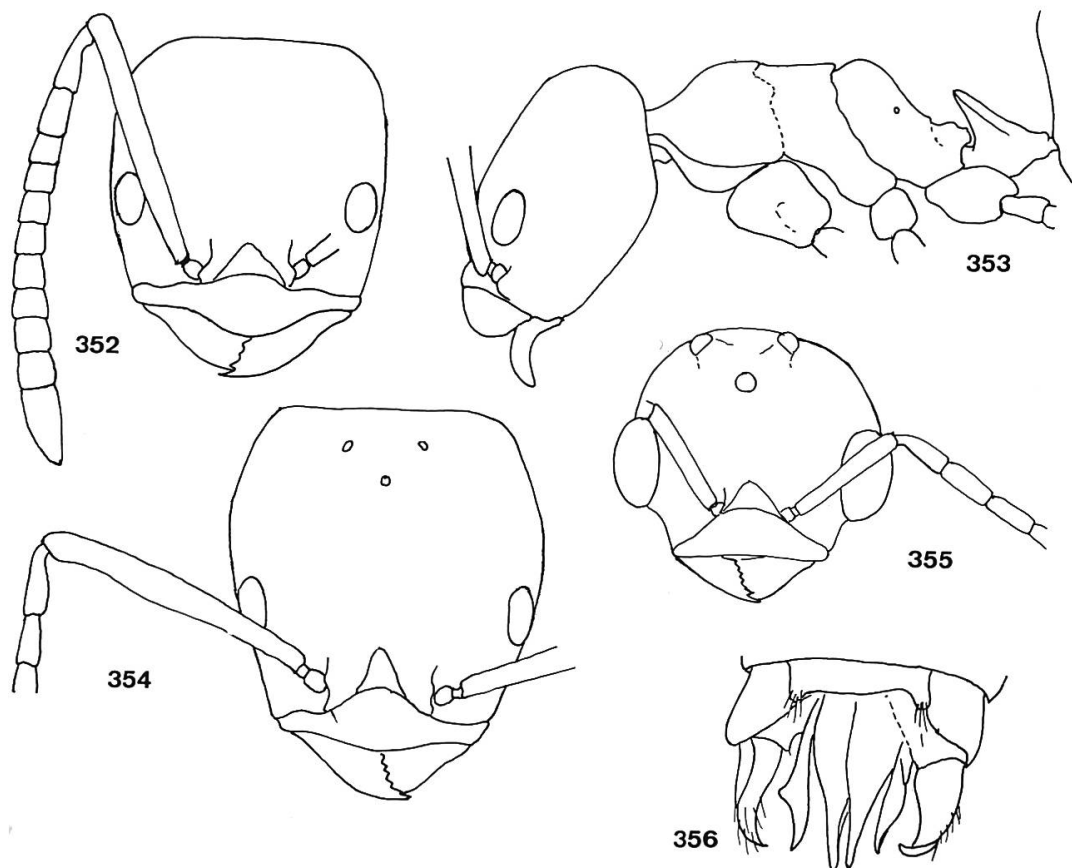


Fig. 352–356: *Bothriomyrmex menozzi*. – 352: ♀ Kopf. – 353: ♀ von der Seite. – 354: ♀ Kopf von vorn. – 355: ♂ Kopf von vorn. – 356: ♂ Genitalapparat.

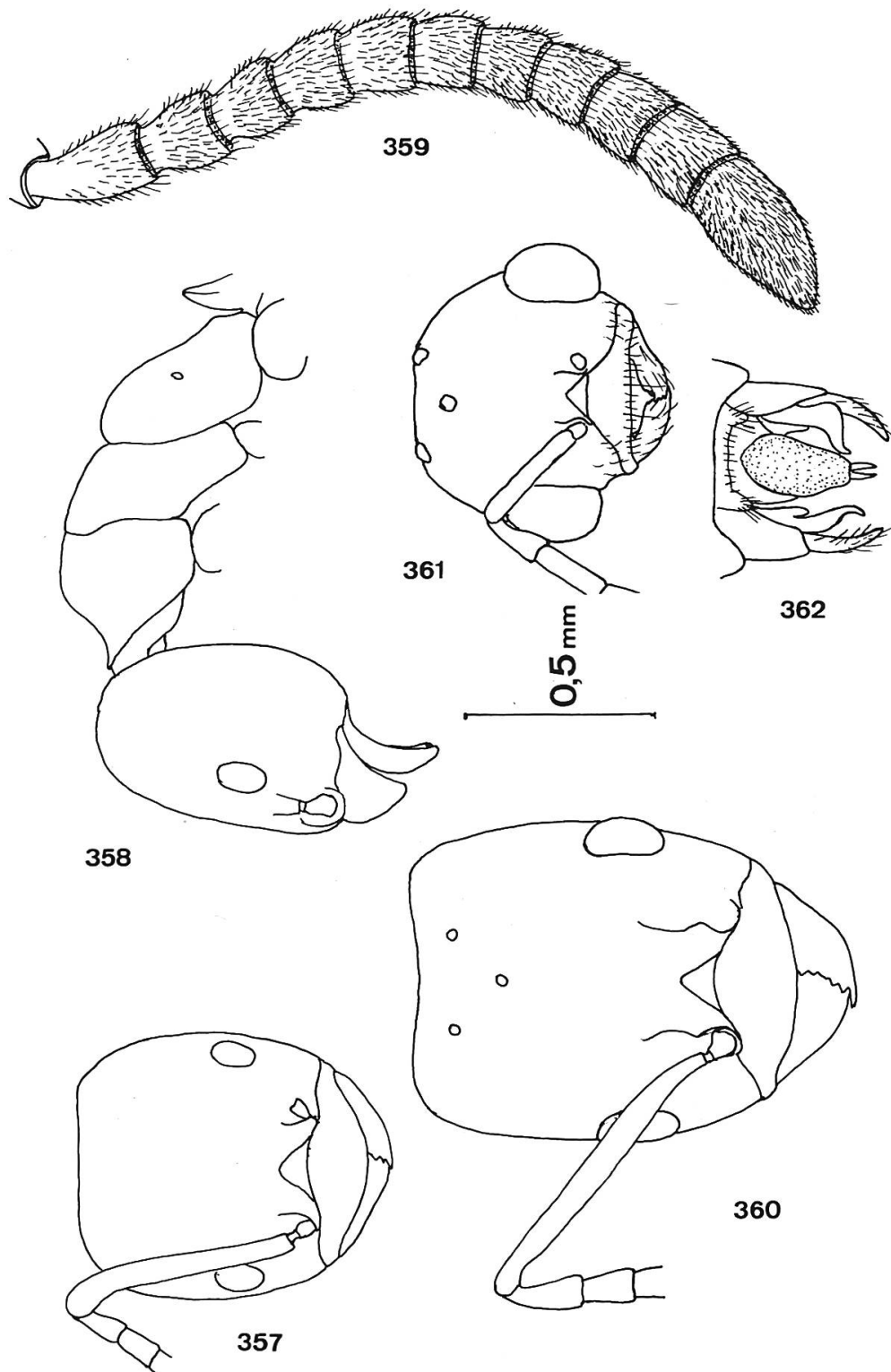


Fig. 357-362: *Bothriomyrmex gallicus*. - 357: ♀ Kopf von vorn. - 358: ♀ von der Seite.
 - 359: ♀ Fühler. - 360: ♀ Kopf von vorn. - 361: ♂ Kopf von vorn. - 362: ♂ Genitalapparat.

Tapinoma FOERSTER

FOERSTER 1850 Hymen. Stud. I: 43. EMERY 1925 Rev. Suisse Zool. 32: 45.

Gattungstypus: *Tapinoma erraticum* LATREILLE 1798 (= *T. collina* FOERSTER 1850) ♀ ♀ ♂.

Gemässigte und tropische Regionen. Fehlt z. B. in Neuseeland. In der Schweiz sind bis heute 2 Arten registriert. Sie lassen sich zur Zeit nur durch die verschiedenen ♂♂ unterscheiden:



Kopf breiter als Thorax; bei der grösseren ♀ breiter, rundlicher und am Hinterhaupt leicht ausgebuchtet, stets nach vorn verschmälert. Kopfschild ungekielt. Bei unsern einheimischen Formen in der Mitte des Vorderrandes mit kleinem; aber deutlichem, hufeisenförmigem Ausschnitt. Mandibeln weit über einander klappbar. Kaurand mit ca. 12 kleinen und spitzen Zähnen und 1-2 grösseren Apicalzähnen. Stirnfeld und Ocellen fehlen. Augen relativ gross, flach und etwas vor der Kopfmitte liegend. Fühlerschaft den Hinterhauptrand um etwa $\frac{1}{4}$ seiner Länge überragend. Fühlergeissel ohne Keule. Profil des Vorderthorax sehr schwach gewölbt. Epinotum durch leichte Einsenkung von ihm abgesetzt, stumpfwinklig in die gerade abschüssige Fläche übergehend. Keine Seitenkanten. Vorderster Tergit der Gaster die Insertionsstelle des Stielchens weit überdeckend, in der Mitte seiner abschüssigen Fläche nischenartig vertieft. Ganzer Körper \pm glänzend, dicht und oberflächlich feinst punktiert mit seidenglänzender, kurzer, anliegender Pubeszenz. Unbehaart, nur am Kopfschild und den Mandibeln mit einigen abstehenden Haaren. Schwarz bis dunkelbraun mit Bronzeschimmer. Gliedmassen heller. 2,5-4,2 mm lg. p. 181 **erraticum**
 p. 181 **ambiguum**



Kopf etwas schmaler als Thorax, dreieckig mit leicht gerundeten Seiten. Ocellen vorhanden. Sonst der ♀ sehr ähnlich. Flügel schwach gelblich. 4,2-5,8 mm lg. p. 181 **erraticum**
 p. 181 **ambiguum**



- 1 3,4–5 mm lg. Gesamthabitus des ♀. Bei der Rückenansicht des Kopulationsapparates bleiben die 2 lateralen, abgerundeten Lappen der Subgenitalplatte fast ganz unter der Squamula verborgen. Sie erreichen die Basen der Stipes nicht. Letztere sind relativ kurz, am Ende abgerundet, etwas einwärts gebogen und in der Mitte nicht zusammenstossend. In Ventralansicht ist der mediane Ausschnitt der Subgenitalplatte halbkreisförmig. Die seitlichen Lappen ihrerseits kurz, vorn breit abgerundet und behaart. Der Ausschnitt am Vorderrand des Kopfschildes ist deutlich. (Fig. 363–364, 367–370) p. 181 **erraticum**
- 4–4,5 mm lg. Bei der Rückenansicht des Kopulationsapparates ragen die 2 seitlichen, kegelförmigen Lappen der Subgenitalplatte als dreieckige Spitzen seitlich weit hinaus. Sie überragen die Basis der Stipes deutlich. In der Ventralansicht erscheint der mediane Ausschnitt der Subgenitalplatte tief und keilförmig, so dass die 2 lateralen, behaarten und zugespitzten Lappen weit auseinander spreizen. Der Ausschnitt des Kopfschildes soll in der Regel flacher und breiter sein oder sogar ganz fehlen. (Fig. 365–366, 371–372) p. 181 **ambiguum**

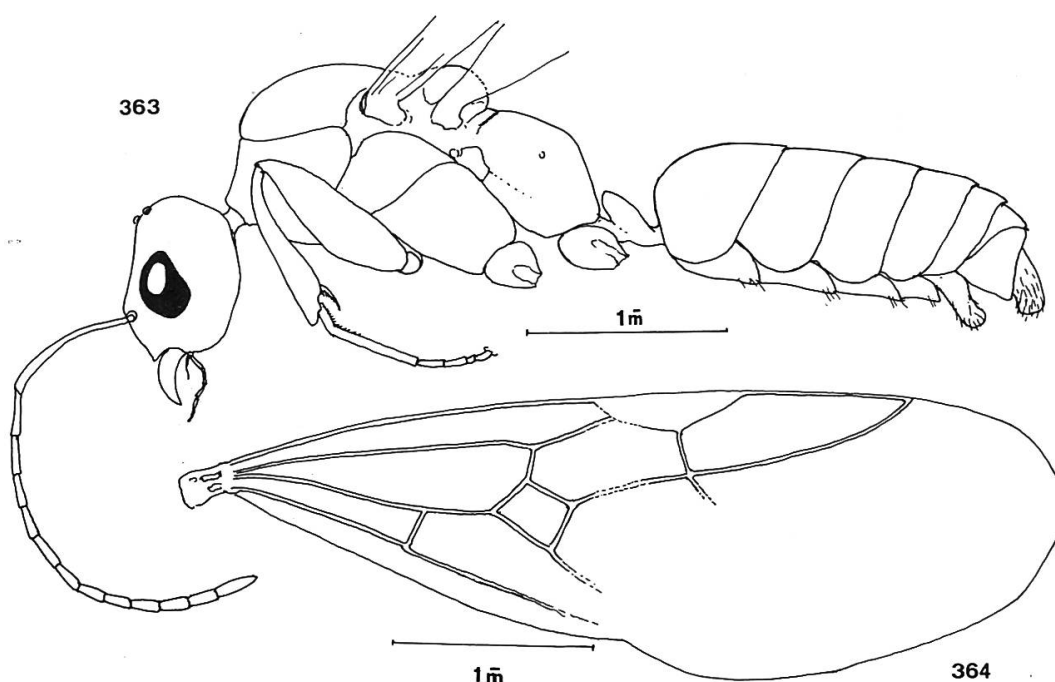


Fig. 363–364: *Tapinoma erraticum*. – 363: ♂. – 364: ♂ Flügel.

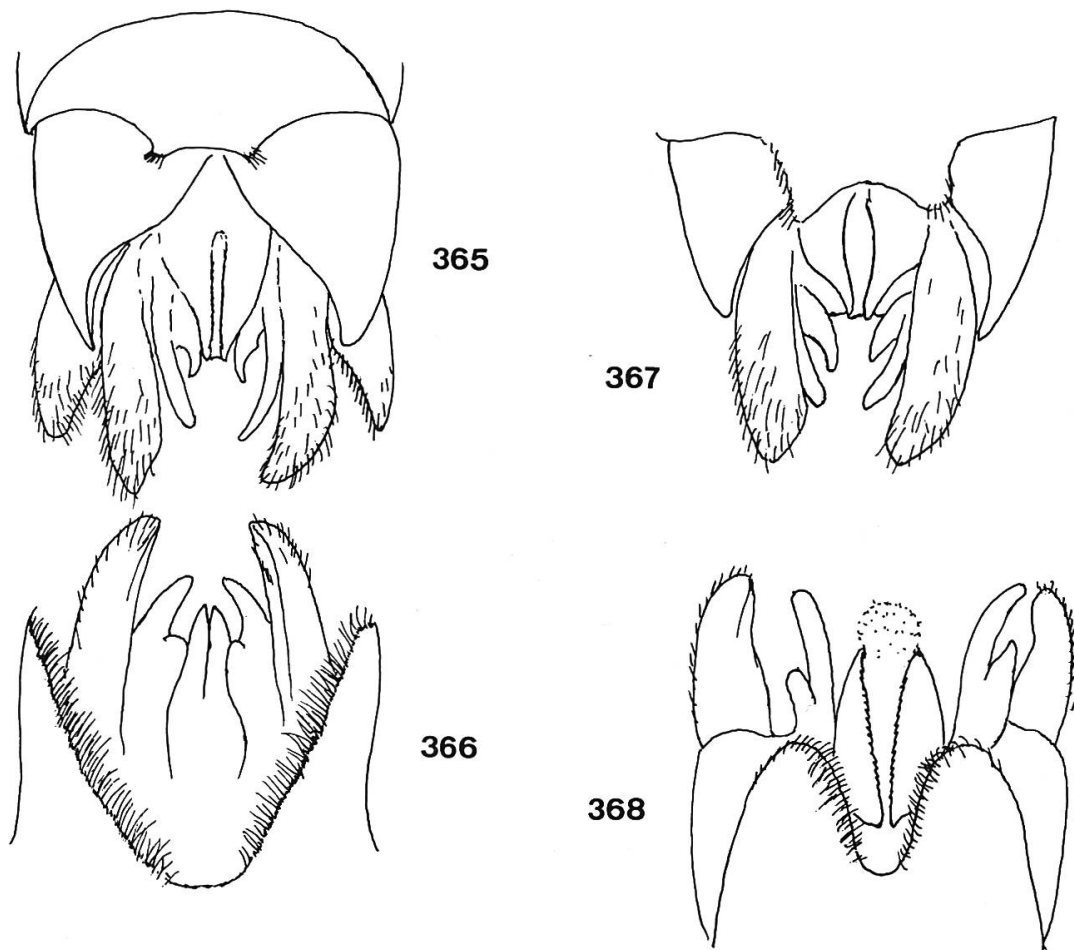


Fig. 365-368: *Tapinoma*, ♂ Genitalapparat. - 365: *T. ambiguum*, von oben. - 366: id., von unten. - 367: *T. erraticum*, von oben. - 368: id., von unten.

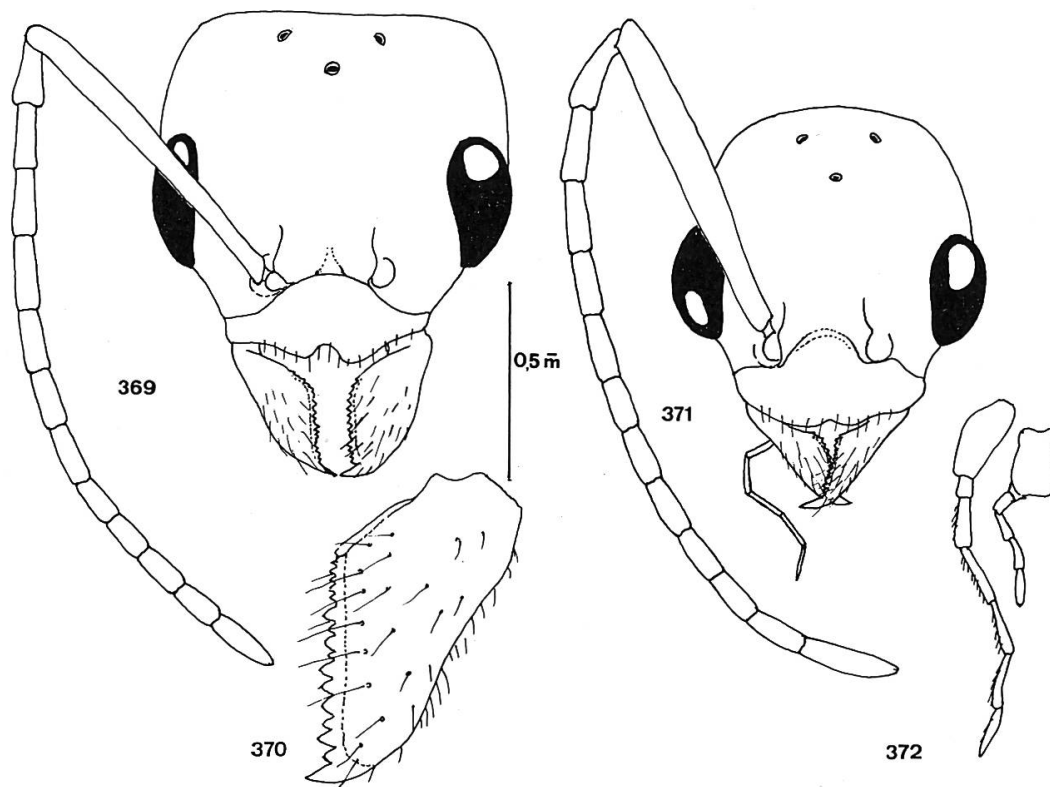


Fig. 369-372: *Tapinoma*. - 369: *T. erraticum*, ♂ Kopf von vorn. - 370: id., ♂ Mandibel. - 371: *T. ambiguum*, ♂ Kopf von vorn. - 372: id., ♂ Kiefer- und Lippentaster.

T. erraticum LATREILLE Fig. 363–364, 367–370.

LATREILLE 1798 Ess. Fourm. Fr.: 24 ♂ ♀ ♂.

Vor allem in Mittel- und Südeuropa, von England bis Kaukasus und Mittelasien. In der ganzen Schweiz besonders in wärmeren Zonen weit verbreitet. Im Gebirge bis über 1700 m. Flüchtige Erdnester in Gras und unter Steinen usw.

Auf Grund von 2 ♂♂, 1 ♀ und 2 ♂♂ aus Vaux bei Morges VD ist von EMERY (1925) eine besondere Varietät *platyops* beschrieben worden. Leider konnte in den Sammlungen von FOREL in Lausanne und Genf kein Vergleichsstück eingesehen werden. Die Form soll sich im wesentlichen durch weniger gewölbte Augen bei ♂ und ♀ und durch etwas verlängerten Kopf beim ♂ vom Arttypus unterscheiden.

T. ambiguum EMERY Fig. 365–366, 371–372.

EMERY 1925 Rev. Suisse Zool. 32: 45 ♂ ♀ ♂.

Da die Art bis heute nur am ♂ sicher erkannt werden kann, bleiben Angaben über Vorkommen auf Funde mit ♂♂ beschränkt. Mittel- und Südeuropa, von England bis Böhmen. In der Schweiz bei Zürich, Vaux bei Morges, Peney bei Genf, Petit Salève, Ascona.

Anmerkung: Im Jahre 1969 ist von BUSCHINGER bei St. Luc (ca. 1700 m VS) eine *Tapinoma*-Kolonie mit weissen bis gelblichweissen ♂♂ und einem flügellosen ♀ beobachtet worden. Da die Königin flügellos war, durfte kaum angenommen werden, dass es sich bei den Tieren lediglich um frischgeschlüpfte resp. noch nicht auspigmentierte Ameisen handeln konnte. In der Nähe des Fundortes waren auch normale, d. h. ganz schwarze *Tapinoma* gesammelt worden. Es stellte sich also die Frage nach der Bewertung der albinen Tiere. Eine Infektion mit parasitischen Nematoden liess sich nicht nachweisen. Die von EMERY (1925) aus Bologna beschriebene hellgefärbte Varietät *bononiensis* soll hell kastanienbraun, ihr ♀ sogar schwarz sein. Sie dürfte somit nicht den rätselhaften Tieren aus St. Luc entsprechen.

Liste weiterer Tapinoma-Arten aus der Nachbarschaft der Schweiz**T. nigerrimum** NYLANDERNYLANDER 1856 Ann. Sc. Nat. 5: 71 (= *T. magnum* MAYR 1861).

♂ 3–5 mm lg. Stark polymorph. Kopf der grossen ♂♂ massiver als bei den übrigen Arten. Epinotum im Profil deutlich stumpfwinklig.

♀ 5–7,5 mm lg. Kopf nach vorn stark konvergierend.

- ♂ 6 mm lg. Subgenitalplatte ähnlich wie bei *T. ambiguum* ausgeschnitten, sie erreicht jedoch mit ihren seitlichen Lappen der grossen Squamula wegen nicht die Basis der Stipes. Letztere sind sehr voluminös, lang und an der Spitze höchstens schwach eingebogen.

Im Mittelmeergebiet weit verbreitet.

***T. simrothi* KRAUSSE**

KRAUSSE 1909 (publié 1911) Bull. Soc. Ent. Ital. 42: 18 (= *T. erratico-nigerrimum* FOREL 1904).

- ♀ 2,5–4 mm lg. Kopf eher länglich und leicht nach vorn konvergierend. Medianer Ausschnitt des Clypeus-Vorderrandes zumeist parallelseitig und ca. 1,5mal so tief, wie am Vorderrand breit. Epinotum im Profil gleichmässig flachgewölbt, nicht winklig abfallend.

♀ 4–6 mm lg., dem *erraticum* sehr ähnlich.

- ♂ 4,5–5,5 mm lg. Stipes lang und vorn so stark nach innen gebogen, dass sie zusammenstossen und eine Zange bilden.

Nordafrika, Sizilien, Sardinien, Korsika.

***T. (Micromyrma) pygmaeum* DUFOUR**

DUFOUR 1857 Ann. Soc. Ent. Fr. 5: 60. MENOZZI 1925 Boll. Soc. Ent. Ital. LVII: 17.

- ♀ 1,5–1,8 mm lg. Clypeusvorderrand ohne Einkerbung. Petiolus ohne deutliche Schuppe. In *Rubus*-Stengeln.

Südfrankreich und Piemont.

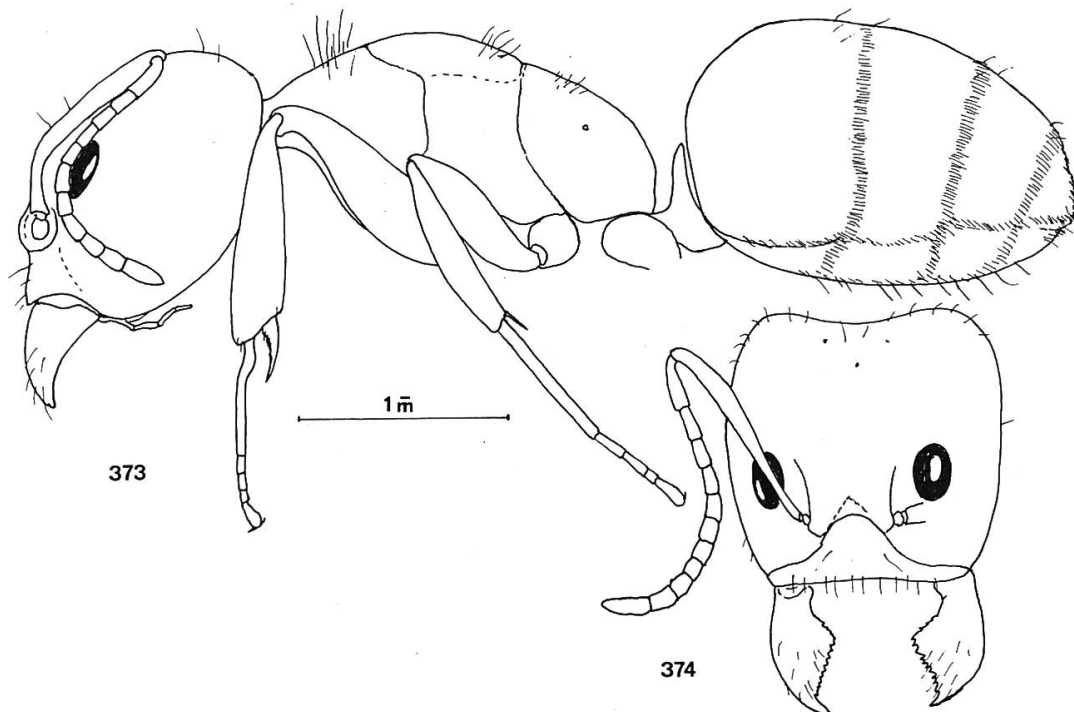


Fig. 373–374: *Liometopum microcephalum*. – 373: ♀. – 374: ♀ Kopf.

Liometopum MAYR**L. microcephalum** (PANZER) Fig. 373–374

PANZER 1798 Fauna Insect. German. 5: 54 ♂. MAYR 1861 Europ. Formiciden: 39 ♀ ♀ ♂.

Osteuropa, vom Kaukasus bis Wien und Italien (Piemont, Emilia, Toscana). Eventuell im Südtessin. Nistet in hohlen Bäumen usw. und baut kunstvolle Kartonnester. Kolonien oft sehr volkreich.

IV. FORMICINAE LEPELETIER 1836

Stielchen eingliedrig, mit einer ± aufrechten Schuppe. Kopfschild nicht zwischen die Stirnleisten eingeschoben. Kein Stachel. Er ist zu einem Stützapparat der Giftblasenmündung umgewandelt. Die Giftblase ist gross mit grossen Drüsenkissen. Gaster zeigt von oben gesehen 5, bei den ♂♂ 6 Segmente. Afterende bei den weiblichen Kasten mit tubenartig endendem Borstenkränzchen am Hypopygium. Penicilli vorhanden (Ausnahme *Plagiolepis*). Der Vor- oder Pumpmagen mit 4 nach vorn gerichteten Kelchblättern. Diese sind entweder am Ende etwas zurückgestülpt und ziehen zugleich die Kropfwandung leicht zurück (*Plagiolepis*), oder gerade ausgestreckt (*Formica*, *Camponotus* usw.). Die nachfolgende Kugel ist 4kantig, ähnlich wie bei den *Dolichoderinae*. Puppen mit oder ohne Cocon.

Unsere auffallendsten Ameisen. In allen Faunengebieten mit über 4000 Arten vertreten. In der Schweiz ca. 50 Arten.

Bestimmungstabelle der Gattungen

♂♂ ♀♀

- | | | |
|---|---|---------------------------|
| 1 | Fühler 11gliedrig. ♀ 1,1–2,3 mm lg. ♀ max. 4,5 mm lg. | |
| | | p. 184 Plagiolepis |
| – | Fühler 12gliedrig. Grösser | 2 |
| 2 | Fühler beidseitig der Stirnleisten vom Hinterrand des Kopfschildes entfernt inseriert. Fühlergrube und Kopfschildgrube getrennt. ♀ ohne Ocellen | p. 190 Camponotus |